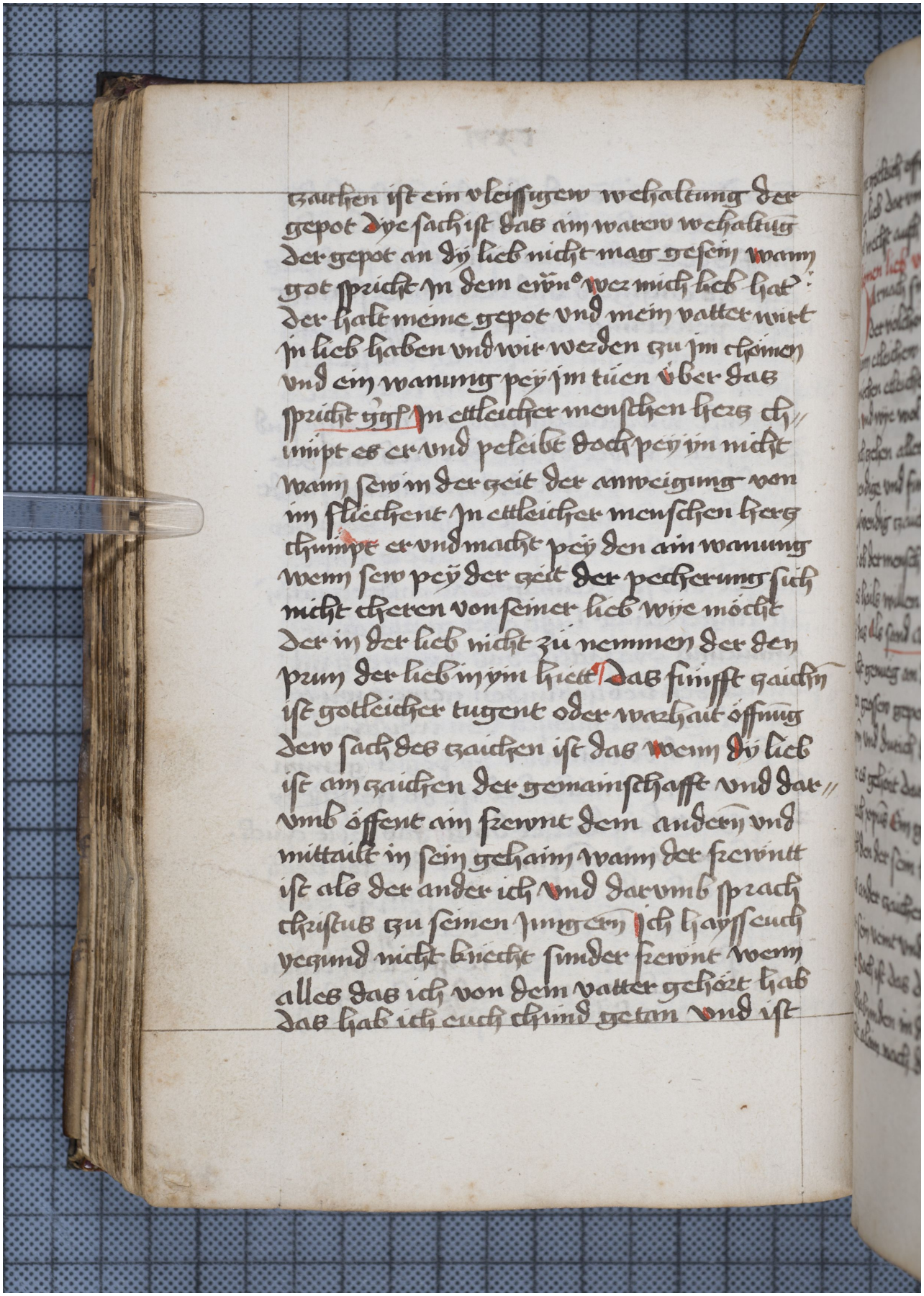
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



zaichen ist ein vleissigew wchaltung der
gepot Dye sach ist das ain warew wchaltug
der gepot an dy lieb nicht mag gesein wann
got spricht In dem eyn° Wer mich lieb hat
der halt meine gepot vnd mein vatter wirt
In lieb haben vnd wir werden zu Im chomen
vnd ein wanung pey Im tuen Vber das
spricht gyf In ettleicher menschen herz ch
impt es er vnd peleibt doch pey im nicht
wann sew in der zeit der anweigung von
im fliechent In ettleicher menschen herz
chumpt er vnd macht pey den ain wanung
wenn sew pey der zeit der pekerung sich
nicht chteren von seiner lieb wie möcht
der in der lieb nicht zu nemmen der den
prun der lieb in im hiett Das funfft zaichen
ist gotleicher tugent oder warhaft öffnung
dew sach des zaichen ist das wenn dy lieb
ist am zaichen der gemainschafft vnd dar
vmb öffent ain frewnt dem andern vnd
mittailt in sein gehaim wann der frewntt
ist als der ander ich vnd darumb sprach
christus zu seinen jungern Ich hayss euch
yezund nicht knecht sunder frewnt wenn
alles das ich von dem vatter gehört hab
das hab ich euch chund getan vnd ist